

Die vhs-Arbeit in Baden-Württemberg in Kürze in Zahlen

Seit dem Jahr 2000 hatten die baden-württembergischen Volkshochschulen nie mehr Teilnehmende als 2019, nämlich 2,24 Millionen. Diese Anzahl übertrifft den bisherigen Höchststand 2017 um 0,1 Prozent.

Leicht gesunken ist indessen die Zahl der durchgeführten Unterrichtsstunden, auf 3,1 Millionen. Der Allzeithöchststand 2017 lag 3,6 Prozent höher.

Auf die einzelnen Programmbereiche verteilen sich die Unterrichtsstunden und die Teilnehmenden wie folgt:

Programmbereich	UE in %	TN in %
Allgemeinbildung:	13,32	47,03
Politik – Gesellschaft – Umwelt	3,71	20,35
Kultur – Gestalten	9,61	26,68
Gesundheit	20,69	25,83
Sprachen	50,67	16,37
Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management	5,21	3,65
Schulabschlüsse – Studienzugang und -begleitung	6,43	0,72
Grundbildung einschließlich Alphabetisierung	0,70	0,20
Fachübergreifendes	2,98	6,20

Ein leichter Rückgang des Unterrichtsvolumens fand lediglich im Sprachenbereich statt, genauer im Integrationsbereich. Gleichwohl macht der Integrationsbereich immer noch mehr als zwei Drittel des gesamten Programmbereichs Sprachen aus. Trotz des leichten Rückgangs liegt das Unterrichtsvolumen mit rund 3,1 Millionen Unterrichtsstunden noch immer deutlich über der 3-Millionen-Grenze.

Eine erfreuliche Wende zeigt sich 2019 hinsichtlich der Finanzierung der Arbeit der Volkshochschulen. Durch den Fördersatz des Jahres 2020 erreicht die Landesförderung in Baden-Württemberg fast den seit 2011 geforderten Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2021 wird damit der Bundesdurchschnitt erstmalig sogar überschritten werden.

Die baden-württembergischen Volkshochschulen finanzieren ihre Arbeit zu zwei Dritteln selbst, insbesondere durch Teilnahmeentgelte. Durch öffentliche Zuschüsse der Kommunen und des Landes wird ihre Arbeit zu einem Drittel getragen.

Weitere Informationen finden Sie online unter: <https://www.vhs-bw.de/> : Jahresbilanz 2019